

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 41

Illustration: Noch ein Schritt zurück - dann seid ihr beide schön drauf
Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie gehabt

Erkenntnis des *Zürcher Tages-Anzeiger* im Kommentar über seinen Einstieg beim Regional-TV *TeleZüri* und die journalistischen Folgen: «Schawinski wird weiterhin ab und zu über den *Tagi* schimpfen, Ringier wird seine ganz besondere Politik- und Geschäftskultur behalten, und die *TA*-Redaktion wird auf ihrer zuweilen pädagogisch gefärbten Unabhängigkeit beharren.»

Langweilig

Stosseufzer eines Delegierten der Vereinigten Staaten an der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz, publiziert im *Brückenbauer*: «Wer hätte gedacht, dass es so langweilig sein könnte, eine Woche lang über nichts als Sex zu reden?»

Stadtreinigung

Probleme mit abgelehnten Asylbewerbern gibt es auch in Deutschlands Grenzgebiet zu Holland. Die *Aachener Nachrichten* berichteten aus dem Stadtrat wie folgt:

«Eine Entscheidung zur Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Abschiebung abgelehnter Asylbewerber sowie Gefangenentransporte durch das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wurde zurückgestellt.»

Hilfe

Aus dem *Karlsruher Kurier* unter der Nr. KK 9926: «Wir suchen einen stattd. durchtrainierten Herrn, der in der Lage ist, wieder Ruhe und Ordnung in einem Mehrfamilienhaus herzustellen.»

Wohl bekomm's!

Die *Saarbrücker Zeitung* machte PR in eigener Sache: «Wenn Sie uns einen neuen Abonnenten vermitteln,

wird Ihnen als Belohnung dieses Pfannenset – wie auf dem Foto –, bestehend aus einer hochwertigen Gussbratpfanne und einer edlen Kasserolle mit passendem Glasdeckel, bestimmt gut schmecken.»

Zülig

Geraffte Titel in den Druckmedien haben ihre Tücken. Beispiel: *Badische Zeitung*: «Toter im D-Zug beging Selbstmord.»

Aha

Das Wochenmagazin des Reutlinger Generalanzeigers *Heimat + Welt* schrieb, dass rund um den Erdball täglich mehr als 40 000 Gewitter mit acht Millionen Blitzen toben, und kam zum Schluss: «Gefährdet sind meist nur diejenigen, die sich unvorsichtig in Gefahr begeben.»

Haarig

Emanuel L. Kaiser fragte im *Brückenbauer*: «Wie sollen Glatzköpfe frohlocken?»

Kleiner Kreis

Der Nationalrat wird weiterhin Abendsitzungen abhalten. Von 20 bis 23 Uhr werden persönliche Vorstöße diskutiert. Abgestimmt wird darüber aber erst am nächsten Morgen. Dazu der *Blick*-Kommentar: «Wer ausser den Interpellanten selbst wird so wohl noch am Abend im Saal sitzen?»

Traurig

Die *Neue Ruhr Zeitung* in Essen beschrieb den Norden der Stadt als Schwerpunkt der Arbeitslosigkeit und stellte fest: «Hier sind 17,7 Prozent aller Erwerbslosen ohne Beschäftigung.»

NOCH EIN
SCHRITT ZURÜCK –
DANN SEID IHR
BEIDE SCHÖN
DRAUF

